

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 51 (1989)

Heft: 6

Artikel: Typentabelle Ladewagen

Autor: Höhn, Edwin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080618>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Typentabelle Ladewagen

(FAT-Bericht 362)

Edwin Höhn, Eidg. Forschungsanstalt, Tänikon

Mit einem Ersatzbedarf von rund 3000 Stück pro Jahr ist der Ladewagen zu einem festen und nicht unerheblichen Bestandteil des schweizerischen Landmaschinenhandels geworden. Alljährlich kommen 10 – 20 neue Modelle auf den Markt. Obschon damit jeweils nicht grundlegende Umwälzungen verbunden sind, ist es für Kunden schwierig, mit der raschen Typenfolge einigermassen Schritt zu halten. Eine Zusammenstellung in der vorliegenden Art ist darum immer eine begehrte Orientierungshilfe. Sie enthält allerdings nur die wichtigsten Daten und erscheint in Abständen von mehreren Jahren. Wer sich eingehender für ein bestimmtes Modell interessiert, kann bei der FAT detailliertere Informationen in Form einzelner, jährlich nachgeführter Typenblätter beziehen.

Trotz der immer noch herrschenden Typenvielfalt – in dieser Liste sind rund 90 aufgeführt – hat bei den verschiedenen Fabrikaten in bezug auf Konstruktion und Ausstattung eine weitgehende Anglei-

chung stattgefunden. In einigen Fällen unterscheiden sie sich durch das Typenschild und die Farbe. Fragen, die vor Jahren fast bis zur Weltanschauung hochgespielt wurden, wie zum Beispiel gezogenes oder gestossenes Pick-up, vermögen heute nur noch wenige Gemüter zu erregen. Mehr Wert wird dagegen auf dessen gute Verwindbarkeit und engen Zinkenabstand und damit auf gute Bodenanpassung bei gleichzeitig guter Recharbeit gelegt. Wohl in den meisten Fällen wird die Typenwahl beeinflusst durch die Bauweise, die Grösse und die Erfahrungen mit den zu ersetzen Wagen. Trotzdem ist die Zahl der Anfragen und eingeholten Auskünfte nicht kleiner geworden. Meistens betreffen sie folgende Punkte:

Bereifung

Ihr wird erfreulicherweise mehr Beachtung geschenkt als früher. Ladewagen müssen ja nicht nur das Erntegut transportieren, sondern auch die Grasnarbe schonen und den Bodendruck auf eine möglichst grosse Fläche verteilen.

Aus diesem Grund sollte der Reifendruck 2 – 2,5 bar nicht übersteigen. 2,5 bar entsprechen bei den gängigsten Grössen folgender Tragkraft je Reifen:

$$\begin{aligned} 10,0 / 75 - 15,3 &= 1190 \text{ kg} \\ 11,5 / 80 - 15,3 &= 1590 \text{ kg} \\ 15,0 / 55 - 17 &= 1960 \text{ kg} \\ 19,0 / 45 - 17 &= 2250 \text{ kg} \end{aligned}$$

Die in der Grundausrüstung angebotene Bereifung beruht oft auf dem für den entsprechenden Reifen maximal zulässigen Druck von 3 – 5 bar. Sie wird damit zwar der Tragkraft gerecht, besonders bei grossen Wagen, aber nicht den Ansprüchen des Bodens. Tandem- und Doppelachsen verteilen das Gewicht besser. Ideal für die Bodenschonung sind Anordnungen, bei welchen jedes Rad eine eigene Spur zieht. Dadurch erhöht sich allerdings der Rollwiderstand und damit der Zugkraftbedarf (siehe Tab. 1). Am Hang erhöht sich ebenfalls die Neigung zur seitlichen Abdrift.

Förderorgane und Schneidwerke

Mehrfachschwingen haben die Rechenkette als Förderorgan

Tabelle 1: Rollwiderstand verschiedener Achsen auf einer feuchten Wiese

Bauart	Reifengrösse	Luftdruck bar	Rollwider- stand	Bemerkungen
Tandemachse	11,5 / 80 – 15	2,0	100	Alle vier Räder in der Traktorspur
Doppelachse				Alle vier Räder zum Teil innerhalb oder ausserhalb der Traktorspur
Spurweite 120 / 185 cm	11,5 / 80 – 15	2,0	115	
Doppelpendelachse				
Einfache Achse	15,0 / 55 – 17	3,0	145	Die Räder folgen der Traktorspur, überragen sie aber beidseitig um ca. 5 cm

weitgehend abgelöst. Nur noch zwei Hersteller bieten Rechenförderer an. Heisst das, dass die letzteren technisch überholt sind? Die Beantwortung dieser Frage hängt nicht zuletzt von den Einsatzbedingungen ab. Der Rechenförderer hat nach wie vor den Vorteil des schonenden Ladens und der vollständigen Entleerung. Wo die Wagen vorab zum Eingrasen und zum Laden von Welk- und Dürrheu gebraucht werden, sind diese Eigenschaften wesentlich und recht fertigen sogar einen erhöhten Wartungsaufwand. Ist der Ladewagen in erster Linie ein Silierwagen (Welksilage) und steht genügend Leistung zur Verfügung, um die Förderorgane bis an die Grenzen zu beladen, kann von den Schwingförderern eine längere Lebensdauer erwartet werden.

Zum Silieren sind Schneidwerke bis zwölf Messer eine Notwendigkeit, Kurzschnittversionen ein Komfort. Welksilage lässt sich leichter abladen, fördern und konservieren, vor allem aber leichter entnehmen. Der mit dem Schnitt

zunehmende Leistungsbedarf hält sich in Grenzen. Er beträgt pro Messer (bei Welksilage) rund $\frac{1}{4}$ kW. Der Ladewagen liefert aber nie einen Exaktschnitt wie der Feldhäcksler. Nach Auszählung weist wenigstens die Hälfte der Halme mehr als die doppelte theoretische Schnittlänge auf.

Heute sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, sämtliche Messer einzeln oder gesamthaft gegen Bruch gesichert. Sie sind in der Regel in zwei Ebenen gelagert und können bequem zentral ein- oder ausgeschwenkt werden. Allerdings ist bei ausgeschwenktem Silierschneidwerk besonders bei Tiefladern die Bodenfreiheit beschränkt. Bedeutend verbessert wurde auch die Zugänglichkeit zu den Messern und damit die Wartungsfreundlichkeit (Abb. 1).

Hydraulik am Ladewagen?

Diese Frage betrifft sicher nicht das Pic-up. Wohl niemand würde

gerne zur mechanischen Aushebung zurückkehren. Zur Diskussion stehen der Kratzboden, der Dürrfutteraufbau, die Rückwand und – wenn vorhanden – die Dosierentladung. Für den Konstrukteur ist die hydraulische Kraftübertragung eine elegante und mitunter kostengünstige Lösung. Sie bietet die Möglichkeit, den Benutzungskomfort eines Wagens erheblich zu erhöhen. Der Kunde dagegen muss sich klar werden, welchen Betrag er dafür auszugeben gewillt ist; denn die Hydraulik hat weder auf die Ladeleistung noch auf andere Anforderungen an den Wagen einen Einfluss. Die Bedienung und Steuerung sind fabrikat-abhängig; sie geschehen entweder über individuelle Steuerventile, wenn als Antrieb die Hydraulikpumpe des Traktors benutzt wird, oder elektro-magnetisch, wenn die Hydraulikanlage auf dem Wagen montiert ist. Vor einem definitiven Entscheid sind zwei Überlegungen dringlich:

1. Reicht die Leistung der Traktor-Hydraulikpumpe für eine akzeptable Kratzbodengeschwindigkeit aus?
2. Mit der elektromagnetischen Bedienung ist man möglicherweise an einen bestimmten Traktor gebunden, die manuelle Steuerung dagegen bedingt bei jedem Einsatz das Umstecken eines relativ unhandlichen Steuerungsblokkes (Abb. 2).

Fassungsvermögen

Nach der DIN-Norm 11741 wird das Fassungsvermögen aus den Abmessungen innerhalb der festen Punkte des Laderaumes ermittelt. Trotz dieser klaren Formulierung sind die Angaben bis vor kurzem sehr uneinheitlich gewesen. Erfreulicherweise hat sich diese Situation gebessert. Objektive Ver-

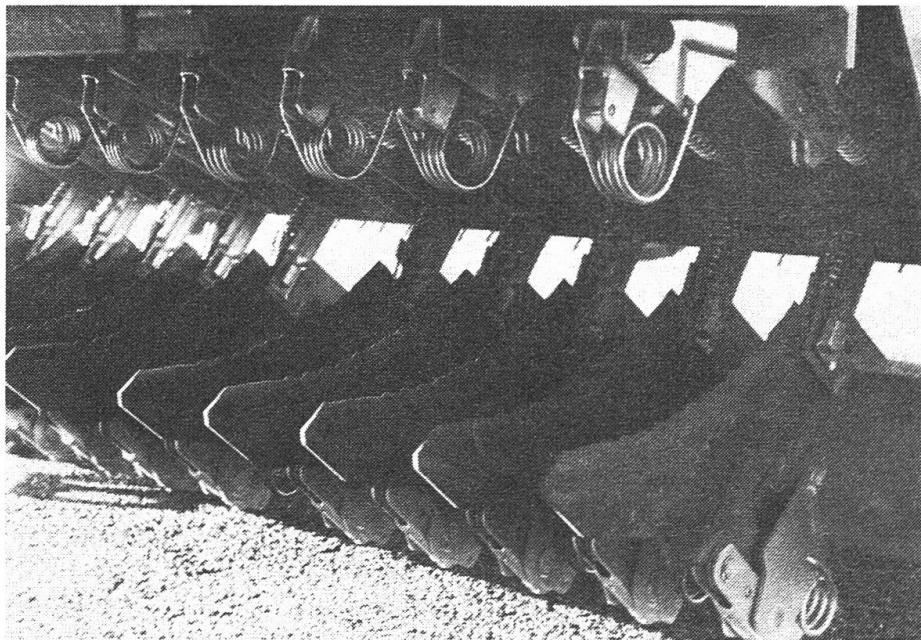


Abb. 1: Ladewagenmesser werden erfahrungsgemäß nur geschliffen, wenn sie leicht zugänglich sind.

gleiche zwischen verschiedenen Fabrikaten sind wieder möglich. Man beachte aber den Kasten auf dieser Seite. Für die Wagen mit Dosierentladung ist die Norm nicht genau definiert. Wir messen den Laderraum bis vorderkant Dosierwalzen und oberkant dritte Walze. Der Laderraum für Dürrfutter ist damit allerdings nicht voll ausgenutzt.

Die Wahl der passenden Ladewagengrösse richtet sich nach verschiedenen Kriterien: Topographie, Feldentfernung, räumliche Verhältnisse auf dem Hof, Tierzahl usw. Als Anhaltspunkt kann immer noch die alte Faustregel dienen, wonach bei reiner Stallfütterung der Grünfutter-Laderraum wenigstens 0,5, besser 0,75 m³ pro GVE umfassen soll. Dieser Angabe liegt ein Kubikmetergewicht von 250 kg (ohne Pressung) und ein Tagesbedarf von 100 kg Gras pro GVE zu grunde.

Die Entwicklung steht nie still

Eine erste ähnliche Zusammenstellung wurde vor rund 20 Jahren – noch mitten im «Ladewagenboom» – gemacht. Es ist interessant, die damaligen Daten mit den heutigen zu vergleichen. Der grossen Nachfrage entsprechend war

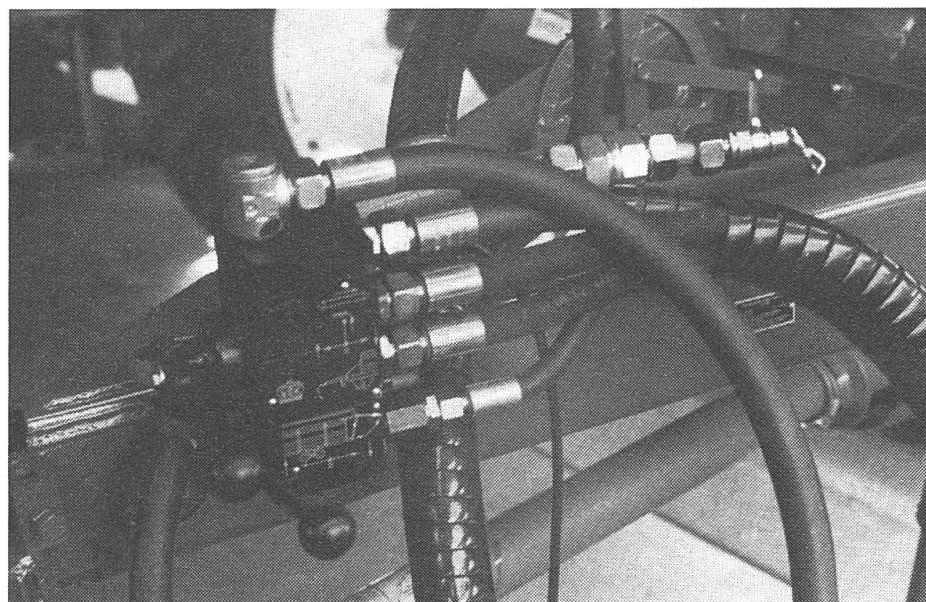


Abb. 2: Die Hydraulik kann zwar die Arbeit erleichtern, sie kann aber auch ihre Tücken haben.

1970 auf dem Schweizermarkt genügend Raum für 21 verschiedene Fabrikate; heute sind es deren 12. Nicht so ausgeprägt sind die Veränderungen im Typenangebot. Dieses ist auch heute noch vielfältig bis verwirrend.

Die Wagen sind schwerer geworden (Schneidwerke, stärkere Konstruktion). Vor 20 Jahren wog der «Kubikmeter Laderraum» rund 80 kg, jetzt sind es 120 kg. Erwartungsgemäss sind auch die Preise nicht hinter der technischen Entwicklung zurückgeblieben. Der «Kilopreis» betrug damals Fr. 6.20,

1988 Fr. 10.10. Der Preis in Franken, pro Kubikmeter Laderraum ausgedrückt (Dosierentladung ausgenommen), stieg von Fr. 520.— auf Fr. 1120.—.

Typentabelle

(Erläuterungen)

Gewicht

Nicht immer stehen zur Zeit der Datenerfassung Wagen in der Grundausstattung zur Verfügung. Das aufgeführte Gewicht kann um ± 40 kg variieren.

Preis

Er beruht auf der in der Preisliste aufgeführten Grundausstattung. Was er zusätzlich einschliesst, ist erwähnt.

Für Kurzschnitt- und Erntewagen ist der Preis mit voller Messerzahl und Dosierentladung eingesetzt. Die Überlegung war folgende: Interessenten, die auf diese Zusatzausrüstung besonderen Wert legen, sollen wissen, wieviel sie dafür zu bezahlen haben.

Den Bauch nicht mitzählen

In den meisten Ladewagen-Prospektien findet man zwei Inhaltsangaben; einerseits «Inhalt bei mittlerer Pressung» – eine Grösse, die mit dem tatsächlichen Fassungsvermögen wenig bis gar nichts zu tun hat, und andererseits **Inhalt nach DIN 11741**. Nur diese letztere ist massgebend und wir empfehlen den Käufern, darauf zu beharren. Allerdings müssen wir neuerdings feststellen, dass versucht wird, Ausbauchungen der Abdeckseile wie auch den Inhalt des Förderkanals in den gemessenen Laderraum mit einzuschliessen. Es betrifft dies Modelle der Firmen **Krone, Landsberg und Pöttinger**. Die Abweichungen betragen 1,5 – 2,5 m³. Sie sind nicht sehr gravierend, es ist jedoch schade, dass dadurch die nach langen Bemühungen erreichte Transparenz wieder verwischt wird. Die Firma **Pöttinger** hat uns verbindlich zugesichert, dass sie in zukünftigen Publikationen die bestehenden Differenzen vermindern werde.

Typentabelle Ladewagen 1989

Typenblatt	Generalvertretung Marke, Typ	Bauweise	Gewicht kg	Bereifung	Förderorgan	Maximale Messer- zahl	Minimale Schnitt- länge	Fassungsvermögen nach DIN 11741		Preis Februar 1989	Ausrüstung (im angegebenen Preis inbegriffen)	
								Grüngut	Dürrgut			
Nr.						Stk.	cm	m ³	m ³	Fr.		
	Agrar AG <u>9500 Wil</u>											
84/03	Agrar, TL 120	Tief	1'150	10.0/75-15.3	6 PR	Doppelschwinge	5	23,5	5,8	9,9	13'050.--	5 Messer
83/01	Agrar, TL 191	Tief	1'690	11.5/80-15.3	8 PR	Vierfachschwinge	9	14,0	8,4	13,6	16'200.--	5 Messer
84/04	Agrar, TL 189	Tief	1'860	10.5/75-15.3	8 PR	Rechenförderer	5	23,5	8,0	14,0	16'350.--	5 Messer
84/05	Agrar, TL 190	Tief	1'920	10.5/75-15.3	8 PR	Rechenförderer	21	6,0	8,0	14,0	19'350.--	21 Messer
85/01	Agrar, TL 200	Tief	1'740	11.5/80-15.3	8 PR	Vierfachschwinge	9	14,0	10,6	15,7	17'200.--	5 Messer
84/06	Agrar, TL 219	Tief	1'990	11.5/80-15.3	8 PR	Rechenförderer	5	23,5	10,1	17,6	17'750.--	5 Messer
84/07	Agrar, TL 220	Tief	2'030	11.5/80-15.3	8 PR	Rechenförderer	21	6,0	10,1	17,6	20'750.--	21 Messer
84/08	Agrar, LW 199	Hoch	1'840	10.0/75-15.3	8 PR	Rechenförderer	5	23,5	7,3	12,6	15'850.--	5 Messer
84/09	Agrar, LW 200	Hoch	1'900	10.0/75-15.3	8 PR	Rechenförderer	21	6,0	7,3	12,6	18'800.--	21 Messer
84/01	Agrar, LW 250	Hoch	1'990	11.5/80-15.3	8 PR	Rechenförderer	5	23,5	12,1	18,5	17'550.--	5 Messer
88/01	Agrar, LW 260	Hoch	2'140	11.5/80-15.3	8 PR	Rechenförderer	11	12,0	12,3	18,3	19'150.--	5 Messer
88/02	Agrar, LW 280	Hoch	2'210	11.5/80-15.3	8 PR	Rechenförderer	21	6,0	12,3	18,3	21'500.--	21 Messer
88/03	Agrar, LW 330 D	Hoch	2'680	4 x 11.5/80-15.3	8 PR	Rechenförderer	11	12,0	14,7	21,7	24'350.--	5 Messer
88/04	Agrar, LW 340 D	Hoch	2'750	4 x 11.5/80-15.3	8 PR	Rechenförderer	21	6,0	14,7	21,7	27'800.--	21 Messer, Kratzboden hydr.
84/13	Agrar, LW 271	Hoch	2'510	11.5/80-15.3	10 PR	Rechenförderer	21	6,0	13,4*	13,4*	30'950.--	21 Messer 3 Dosierwalzen, Querförderer
	Agro-Service SA <u>4528 Zuchwil</u>											
86/13	Landsberg, LT 1507	Tief	1'030	10.0/75-15.3	8 PR	Doppelschwinge	7	17,0	5,9	9,3	13'125.--	5 Messer
88/05	Landsberg, LT 2007	Tief	1'240	10.0/75-15.3	8 PR	Dreifachschwinge	7	17,0	7,3	11,4	14'925.--	5 Messer
88/06	Landsberg, LT 2422	Tief	1'900	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge	22	6,0	9,3	14,6	21'180.--	22 Messer
87/27	Landsberg, LH 2822	Hoch	2'100	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge	22	6,0	11,9	17,8	21'930.--	22 Messer, Kratzboden hydr.
87/28	Landsberg, LH 3222	Hoch	2'250	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge	22	6,0	12,1	20,3	22'780.--	22 Messer, Kratzboden hydr.
86/14	Landsberg, LH 3131	Hoch	2'390	15.5/55-17	10 PR	Vierfachschwinge	31	4,5	12,7	20,4	26'490.--	31 Messer, Kratzboden hydr.
88/07	Landsberg, LH 3631	Hoch	3'050	4 x 11.5/80-15.3	10 PR	Vierfachschwinge	31	4,5	13,8	23,1	31'690.--	31 Messer, Kratzboden hydr.
89/05	Landsberg, LE 3131	Hoch	3'220	15.5/55-17	10 PR	Vierfachschwinge	31	4,5	14,6*	14,6*	36'990.--	31 Messer, Kratzboden hydr. 3 Dosierwalzen, Querförderer

* Höhe dritte Walze

Typenblatt	Generalvertretung Marke, Typ	Bauweise	Gewicht	Bereifung	Förderorgan	Maximale Messer- zahl	Minimale Schnittlänge	Fassungsvermögen nach DIN 11741		Preis Februar 1989	Ausrüstung (im angegebenen Preis inbegriffen)	
								Stk.	cm			
Nr.			kg							Fr.		
	Allamand SA 1110 Morges											
89/06	Krone, Turbo 2100	Hoch	1'980	11.5/80-15.3	10 PR	Doppelschwinge geteilt, versetzt	12	11,0	8,4	13,1	15'620.--	6 Messer Weitwinkelgelenkwelle
89/07	Krone, Turbo 2100 Ti	Tief	1'970	11.5/80-15.3	10 PR	Doppelschwinge geteilt, versetzt	12	11,0	8,1	12,2	15'620.--	6 Messer Weitwinkelgelenkwelle
89/08	Krone, Turbo 2312	Hoch	2'110	11.5/80-15.3	10 PR	Doppelschwinge geteilt, versetzt	12	11,0	10,4	15,2	16'850.--	6 Messer Weitwinkelgelenkwelle
89/09	Krone, Turbo 2312 Ti	Tief	2'080	11.5/80-15.3	10 PR	Doppelschwinge geteilt, versetzt	12	11,0	9,5	14,4	16'850.--	6 Messer Weitwinkelgelenkwelle
87/01	Krone, Turbo 2335	Hoch	2'190	15.0/55-17	10 PR	Fördertrammel mit 12 Förderelementen	35	4,0	9,6	15,2	20'555.--	35 Messer Weitwinkelgelenkwelle
89/10	Krone, Turbo 2335 Ti	Tief	2'190	15.0/55-17	10 PR	Fördertrammel mit 12 Förderelementen	35	4,0	9,5	14,4	20'555.--	35 Messer Weitwinkelgelenkwelle
87/02	Krone, Turbo 2500	Hoch	2'210	15.0/55-17	10 PR	Fördertrammel mit 12 Förderelementen	35	4,0	11,3	16,9	22'225.--	35 Messer, Kratzboden hydr. Weitwinkelgelenkwelle
86/12	Krone, Turbo 3200	Hoch	2'420	15.0/55-17	10 PR	Fördertrammel mit 12 Förderelementen	35	4,0	12,4	19,6	23'365.--	35 Messer, Kratzboden hydr. Weitwinkelgelenkwelle
87/03	Krone, Turbo 3500 T	Hoch	2'970	15.0/55-17	10 PR	Fördertrammel mit 12 Förderelementen	35	4,0	14,4	23,8	28'925.--	35 Messer, Kratzboden hydr. Weitwinkelgelenkwelle
89/11	Krone, Turbo 5000 T	Hoch	3'840	4 x 15.0/55-17	10 PR	Fördertrammel mit 12 Förderelementen	35	4,0	13,0*	13,0*	40'180.--	35 Messer, Kratzboden hydr. Weitwinkelgelenkwelle 3 Dosierwalzen, Querförderer
	Bacher AG 4253 Liesberg											
87/13	Star, Marangon LW 18	Tief	1'780	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge	21	7,0	7,4	11,5	17'854.--	21 Messer
87/14	Star, Marangon LW 22	Tief	1'930	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge	21	7,0	9,3	14,5	18'864.--	21 Messer
87/15	Star, Marangon LW 26	Tief	2'020	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge	21	7,0	10,7	16,2	20'764.--	21 Messer

* Höhe dritte Walze

Typen-blatt Nr.	Generalvertretung Marke, Typ	Bau- weise	Gewicht kg	Bereifung	Förderorgan	Maxi- male Messer- zahl	Minimale Schnitt- länge	Fassungsvermögen nach DIN 11741		Preis Februar 1989	Ausrüstung (im angegebenen Preis inbegriffen)	
								Stk.	cm	m ³	m ³	Fr.
	Bacher AG 4253 Liesberg	VGL-Speiser 6030 Ebikon										
87/04	Claas, Sprint 230 T	Tief	1'710	11.5/80-15.3	8 PR	Doppelschwinge	10	12,0	8,5	14,2	17'440.--	5 Messer Weitwinkelgelenkwelle
87/05	Claas, Sprint 300 T	Tief	2'140	11.5/80-15.3	8 PR	Dreifachs Schwinge	25	5,5	10,8	17,4	21'835.--	25 Messer Weitwinkelgelenkwelle
86/01	Claas, Sprint 300 K	Hoch	2'090	11.5/80-15.3	8 PR	Dreifachs Schwinge	25	5,5	10,0	17,7	21'690.--	25 Messer Weitwinkelgelenkwelle
86/02	Claas, Sprint 320 K	Hoch	2'200	11.5/80-15.3	8 PR	Dreifachs Schwinge	25	5,5	11,6	20,0	23'940.--	25 Messer Weitwinkelgelenkwelle
88/08	Claas, Sprint 330 U	Hoch	3'800	15.0/55-17	10 PR	Vierfachs Schwinge	31	4,5	14,1*	14,1*	41'560.--	31 Messer, Kratzboden hydr. Weitwinkelgelenkwelle 3 Dosierwalzen, Querförderer
	Bucher-Guyer AG 8166 Niederweningen											
86/03	Bucher/ Landsberg Monti I	Tief	1'030	10.0/75-15.3	8 PR	Doppelschwinge	7	17,0	5,9	9,3	13'320.--	5 Messer
88/09	Bucher/ Landsberg Monti II	Tief	1'240	10.0/75-15.3	8 PR	Dreifachs Schwinge	7	17,0	7,3	11,4	15'320.--	5 Messer
88/10	Bucher/ Landsberg Uni H 24 K	Hoch	1'980	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachs Schwinge	22	6,0	9,2	14,6	21'280.--	22 Messer
87/07	Bucher/ Landsberg Uni T 24 K	Tief	1'900	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachs Schwinge	22	6,0	9,2	14,6	21'280.--	22 Messer
87/08	Bucher/ Landsberg Uni T 29 K	Tief	2'080	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachs Schwinge	22	6,0	11,6	17,8	22'680.--	22 Messer
84/15	Fahr, L 530	Tief	2'030	11.5/80-15.3	8 PR	Dreifachs Schwinge	11	12,0	10,1	16,2	19'450.--	5 Messer
84/16	Fahr, K 550	Hoch	2'140	11.5/80-15.3	8 PR	Dreifachs Schwinge	23	6,0	10,7	17,1	23'646.--	23 Messer
86/05	Fahr, K 560	Hoch	2'320	11.5/80-15.3	8 PR	Dreifachs Schwinge	23	6,0	13,2	19,4	24'996.--	23 Messer
84/17	Fahr, K 570	Hoch	3'290	4 x 11.5/80-15.3	8 PR	Vierfachs Schwinge	33	4,0	16,1	23,6	34'576.--	33 Messer

* Höhe dritte Walze

Typenblatt Nr.	Generalvertretung Marke, Typ	Bauweise	Gewicht kg	Bereifung	Förderorgan	Maximale Messer- zahl Stk.	Minimale Schnitt- länge cm	Fassungsvermögen nach DIN 11741		Preis Februar 1989	Ausrüstung (im angegebenen Preis inbegriffen)
								Grüngut m³	Dürrgut m³		
	Dezlohofer AG 9246 Niederbüren										
84/31	Bevilacqua, AT 120-A	Tief	890	205/70-15.3	4 PR	Raffer, ungeteilt	5	24,5	5,7	8,2	7'575.--
84/32	Bevilacqua, AT 150-A	Tief	970	205/70-15.3	4 PR	Doppelschwinge	7	18,5	7,0	10,1	8'210.--
84/33	Bevilacqua, AT 180-A	Tief	1'240	10.0/70-15.3	8 PR	Doppelschwinge	13	10,5	8,2	13,8	9'980.--
	R. Favre SA 1530 Payerne										
	Rohrer-Marti AG 8108 Dällikon										
87/10	Mengele, LW 180 T Duo	Tief	1'330	10.0/75-15.3	8 PR	Doppelschwinge	6	19,0	5,7	10,8	11'800.--
85/06	Mengele, LW 200 T Duo	Tief	1'400	10.0/75-15.3	8 PR	Doppelschwinge	6	19,0	7,8	13,0	14'600.--
87/11	Mengele, LW 250 Eco.	Hoch	1'850	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge	13	10,5	9,3	14,4	16'900.--
87/12	Mengele, LW 250 T Eco.	Tief	1'800	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge	13	10,5	9,3	14,3	16'900.--
89/01	Mengele, LW 300 Eco.	Hoch	1'980	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge	13	10,5	11,1	17,6	18'200.--
88/17	Mengele, Garant 325	Hoch	2'260	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge	25	5,5	10,4	17,0	20'440.--
89/02	Mengele, Garant 330	Hoch	2'380	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge	25	5,5	11,5	19,5	21'540.--
89/04	Mengele, Garant 328 T	Tief	2'390	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge	25	5,5	10,2	18,4	21'640.--
88/11	Mengele, Garant 430	Hoch	2'510	11.5/80-15.3	10 PR	Vierfachschwinge	33	4,0	11,6	19,3	23'460.--
89/03	Mengele, Garant 435	Hoch	3'120	4 x 11.5/80-15.3	10 PR	Vierfachschwinge	33	4,0	13,6	23,2	28'960.--

Typenblatt	Generalvertretung Marke, Typ	Bauweise	Gewicht kg	Bereifung	Förderorgan	Maximale Messer- zahl	Minimale Schnitt- länge	Fassungsvermögen nach DIN 11741		Preis Februar 1989	Ausrüstung (im angegebenen Preis inbegriffen)
								Grüngut m³	Dürrgut m³		
88/18	R. Favre SA 1530 Payerne	Rohrer-Marti AG 8108 Dällikon	Hoch	4'160	4 x 11.5/80-15.3	10 PR	Vierfachschwinge	33	4,0	17,0*	17,0*
	Mengèle, Garant LAW 435/3									43'500.--	33 Messer Weitwinkelgelenkwellen Hydraulische Bedienung von Kratzboden 3 Dosierwalzen Querförderer Dürrgutaufbau
85/03	Grunderco SA 1242 Satigny		Hoch	2'210	15.0/55-17	10 PR	Doppelschwinge	29	5,0	11,2	18,0
85/04	Kemper, RO L 720		Tief	2'200	15.0/55-17	10 PR	Doppelschwinge	29	5,0	11,2	18,0
85/05	Kemper, RO LT 720		Hoch	2'280	15.0/55-17	10 PR	Vierfachschwinge	29	5,0	13,3	21,4
88/12	Kemper, RO L 790		Hoch	3'080	15.0/55-17	10 PR	Vierfachschwinge	29	5,0	13,2*	13,2*
	Kemper, RO S 790									32'595.--	29 Messer 3 Dosierwalzen Querförderer Weitwinkelgelenkwellen
87/25	VGL-Speiser 6030 Ebikon										
87/26	Trunkenpolz, Robot 85/16 T	Tief	1'370	10.0-15.3	8 PR	Dreifachschwinge	8	16,0	7,7	11,1	16'625.--
	Trunkenpolz, Robot 85/20 T	Tief	1'520	11.5/80-15.3	8 PR	Dreifachschwinge	15	8,5	8,9	13,3	18'205.--

* Höhe dritte Walze

Typenblatt Nr.	Generalvertretung Marke, Typ	Bauweise	Gewicht kg	Bereifung	Förderorgan	Maximale Messer- zahl	Minimale Schnitt- länge	Fassungsvermögen nach DIN 11741		Preis Februar 1989	Ausrüstung (im angegebenen Preis inbegriffen)
								Grüngut	Dürrgut		
<u>Rapid AG 8953 Dietikon</u>											
86/08	Pöttinger, Pony I	Tief	1'030	10.0/75-15.3	8 PR	Doppelschwinge	7	17,0	5,9	9,3	12'555.--
88/13	Pöttinger, Pony II	Tief	1'270	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge	7	17,0	7,2	11,4	14'965.--
84/28	Pött., Trend Jun. II T	Tief	1'440	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge geteilt, versetzt	8	15,0	8,7	12,6	16'375.--
88/15	Pöttinger, Boss I LT	Tief	1'650	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge geteilt, versetzt	12	11,0	8,5	13,1	17'410.--
87/19	Pöttinger, Boss I T	Tief	1'900	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge geteilt, versetzt	22	6,0	9,2	14,6	20'530.--
87/18	Pöttinger, Boss I	Hoch	1'990	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge geteilt, versetzt	22	6,0	9,2	14,6	20'730.--
87/21	Pöttinger, Boss II T	Tief	2'080	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge geteilt, versetzt	22	6,0	11,6	17,8	21'860.--
87/20	Pöttinger, Boss II	Hoch	2'110	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge geteilt, versetzt	22	6,0	11,6	17,8	22'060.--
87/22	Pöttinger, Boss III	Hoch	2'220	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge geteilt, versetzt	22	6,0	12,1	20,3	22'880.--
85/11	Pött., Ladeprofi II	Hoch	2'510	15.0/55-17	10 PR	Vierfachschwinge geteilt, versetzt	31	4,5	12,4	20,4	26'540.--
84/29	Pött., Ladeprofi III	Hoch	3'120	4 x 11.5/80-15.3	10 PR	Vierfachschwinge geteilt, versetzt	31	4,5	13,8	23,1	31'990.--
84/30	Pött., Ernteprofi II	Hoch	3'060	15.0/55-17	10 PR	Vierfachschwinge geteilt, versetzt	31	4,5	14,3*	14,3*	37'090.--
89/12	Pöttinger, Ernteboss	Tief	2'310	11.5/80-15.3	10 PR	Dreifachschwinge geteilt, versetzt	22	6,0	9,8*	9,8*	26'580.--
87/16	Steyr, Hamster 8013	Tief	890	10.0/80-12	6 PR	Einfachschwinge	4	27,5	6,0	9,0	12'330.--
88/16	Steyr, Hamster 8016	Hoch	1'320	10.0/80-12	6 PR	Doppelschwinge	5	21,0	6,7	10,3	15'200.--
84/24	Steyr, Hamster 8020	Hoch	1'580	10.0/75-15.3	8 PR	Dreifachschwinge	7	19,5	10,2	14,6	17'850.--
85/09	Steyr, Hamster 8025	Hoch	1'740	10.0/75-15.3	8 PR	Dreifachschwinge	7	19,5	11,4	17,4	19'650.--

* Höhe dritte Walze